



„Rot, weiß, blau - Saalenarren helau!“ Die Karnevalisten vor dem riesigen Bühnenbild, das der Hobby-Künstler Mike Mehlhose gemalt hat.

FOTO: GÜNTER BAUER

Halles Karneval wird bunter

NEUGRÜNDUNG In dieser Session mischen erstmals die „Saalenarren“ mit. Blickfang bei den Veranstaltungen ist ein 18 Quadratmeter großes Bühnenbild.

VON PETER GODAZGAR

HALLE/MZ - Eine neue Karnevalsgesellschaft bereichert in dieser Session Halles Jecken-Gemeinde: Die Saalenarren wollen erstmals so richtig durchstarten. Ihre Farben sind rot, weiß und blau. Rot und weiß stehen für Halles Stadtfarben, blau steht für die Saale, erklärte Präsident Jens Wenige gestern Abend.

KSB als Partner gefunden

Zur ersten offiziellen Vorstellung ihres Vereins hatten die Karnevalisten in die Turmstraße eingeladen, genauer: in den Speisesaal des halleschen Pumpen- und Armaturenherstellers KSB - dort nämlich

finden die Veranstaltungen der Saalenarren statt. Das hallesche Unternehmen unterstützt die Jecken, indem es den Raum kostenlos zur Verfügung stellt. Bei den Saalenarren ist man darüber natürlich froh. „In Halle einen Raum von dieser Größe zu finden, der dann auch noch erschwinglich ist, das ist fast unmöglich“, sagt Wenige.

Der Präsident und seine „Minister“ sind durchaus zufrieden mit der bisherigen Resonanz. Neun Karnevalisten hatten den Verein am Rosenmontag vergangenen Jahres gegründet - inzwischen gibt es bereits 53 Saalenarren. Und natürlich ein Prinzenpaar: Stefanie I. und Kay I. Die Gründer waren alle bereits „gestandene Karneva-


listen“, die sich aber in ihren Vereinen „nicht ganz wohl gefühlt“ hätten, sagt Wenige. Mit den Saalenarren wolle man eine „eigene Philosophie“ verfolgen. Und die sieht unter anderem die „Integration der ganzen Familie“ vor. Darum gebe es auch bei den Mitgliedsbeiträgen spezielle Konditionen für Familien.

Schunkelnde Türme

Blickfang bei den Abendveranstaltungen dürfte wohl das sechs mal drei Meter große Bühnenbild sein: Hobby-Künstler Mike Mehlhose - natürlich ebenfalls ein Saalenarr - hat es in zweimonatiger Arbeit angefertigt. Zu sehen sind bekannte hallesche Bauwerke, etwa der - offenbar schunkelnde - Rote und der

Leipziger Turm sowie ein angelnder Händel. Angefertigt wurde das Mammutwerk in einer leer stehenden Wohnung.

Die Firma KSB könne aus der Unterstützung durchaus auch einen eigenen Nutzen ziehen, sagte Werkleiter Christian Haag. Zum Familientag des Unternehmens im vergangenen Jahr hatten die Karnevalisten jedenfalls schon ein kleines Programm beigetragen.

 Für die Veranstaltungen am 30. Januar und 13. Februar gibt es noch Restkarten (Preis: 12,50 Euro). Beginn ist immer um 19.11 Uhr, Einlass eine Stunde früher. Karten gibt es auch noch für den Kinderfasching am 30. Januar, 14 bis 17 Uhr. Informationen und Reservierung unter 0345/2 90 53 67.

 Die Narren im Netz:
www.saalenarren.de